

35 Jahre Schule für Körperbehinderte im Schwarzwald-Baar-Kreis

Im September 2011 konnte die Christy-Brown-Schule in Villingen- Schwenningen ihr 35jähriges Schuljubiläum feiern. Die Schulgeschichte ist geprägt durch zahlreiche Aspekte der äußeren und inneren Schulentwicklung.

Es war ein besonderes Anliegen des damaligen Landrates Herrn Dr. Gutknecht, durch die Gründung einer Schule für Körperbehinderte das Sonderschulangebot im Kreis zu vervollständigen.

Am 6. September 1976 begann der Unterricht für neun Schülerinnen und Schüler in den Räumlichkeiten der kreiseigenen Berufsschule in St. Georgen, Bahnhofstr. 27. Im Oktober kamen fünf weitere Schüler/innen dazu. Schon im Schuljahr 78/79 war eine Erweiterung der räumlichen Möglichkeiten erforderlich und ein Aufzug ermöglichte den Bezug weiterer Räume im zweiten Stockwerk der Schule.

Zum Schuljahr 1981/82 war eine weitere Erweiterung erforderlich, da nun schon 51 Schüler/innen unterrichtet wurden. In einem leer stehenden Kindergarten am Ruppertsberg in St. Georgen wurden nun noch drei Klassen unterrichtet. Schon seit längerer Zeit wurde deutlich, dass das bestehende Raumangebot dem wachsenden Bedarf an Schulplätzen auch aus den Kreisen Rottweil und Tuttlingen auf Dauer nicht gerecht werden konnte. Es folgten über einen längeren Zeitraum hinweg kontroverse Diskussionen in den verschiedenen Kreistagsgremien über den Standort, die Größe der Schule und den Baubeginn. Glücklicherweise endeten die schwierigen Gespräche schließlich mit der Einigung, am jetzigen Standort am Hoptbühl in Villingen eine Schule zu erbauen mit zunächst 65 Schulplätzen. Das neue Gebäude wurde am 27. September 1985 offiziell eingeweiht. Zwei weitere Bauabschnitte folgten 1993 (das Therapiebad und die Turnhalle waren Herzstück dieses Erweiterungsbaus) sowie 1997 (8 Klassenzimmer und entsprechende Therapie- und Differenzierungsräume).

Noch heute bewundern Gäste bei Besichtigungen die schöne Schule und sind beeindruckt von der positiven Atmosphäre im Hause. Für unsere Schüler/innen und unsere Mitarbeiter/innen ist es von großer Bedeutung, in einem Hause lernen und arbeiten zu können, in dem sie sich schon aufgrund der baulichen Gegebenheiten wohl fühlen können.

Im Schuljahr 2010/11 wurden 124 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus den Kreisen Schwarzwald-Baar, Rottweil und Tuttlingen an der Christy-Brown-Schule unterrichtet. Dazu gehören auch eine Handvoll Kinder aus dem Kreis Breisgau-Hochschwarzwald. Die Schule orientiert sich im Unterricht an den Bildungsplänen der Grund- und Hauptschule, der Förderschule und der Schule für Geistigbehinderte sowie den Leitlinien für die Schule für Körperbehinderte. Die Schule ist als Ganztagschule konzipiert und damit wichtiger Lebens- und Lernraum für die betreuten Schüler/innen. Die sehr unterschiedlichen Schüler/innen machen das Schulleben lebendig und spannend, erfordern aber auch äußerst komplexe Fähigkeiten, sonderpädagogisches Wissen und hohes Engagement von allen Mitarbeiter/innen. Die Planung und Gestaltung von Unterricht im Team ist unerlässlich, um die verschiedenen Kompetenzen der Mitarbeiter/innen zugunsten der Schüler/innen im Schulalltag umsetzen zu können. Sonderpädagogische Prinzipien wie Handlungsorientiertes Lernen, Bewegungsförderung im Unterricht sowie die Erziehung zu größtmöglicher Selbstständigkeit stehen im Mittelpunkt des unterrichtlichen Geschehens.

Ziel ist es, die Gesamtpersönlichkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern und zu stärken. Dazu ist natürlich die enge Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem Elternhaus dringend erforderlich.

Als zusätzliche Aufgaben arbeiten Kolleginnen im Bereich der Frühförderung/ Frühberatung sowie im Sonderpädagogischen Dienst an Grund- und Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien in der Region.

Im Almanach des Schwarzwald-Baar-Kreises von 2011 erscheint anlässlich des 35jährigen Jubiläums ein Bericht über die schulische Arbeit.

Marianne Winkler